KAISER NIENHAUS

Primus Zip - BL

Art.-Nr. 112025

12V-Screenantrieb mit elektronischer Abschaltung

Einbau- und Bedienungsanleitung

1 Technische Daten

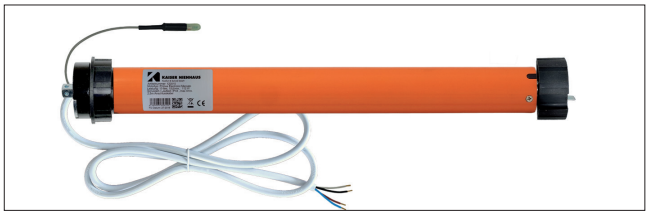


Abb.1: Rollladenantrieb Primus Zip - BL

Artikelnummer:	112025
Nenndrehmoment:	6Nm
Nenndrehzahl:	24U/min
Spannungsversorgung:	12V (DC)
Einschaltdauer:	5 Min.
Kabeladern/Querschnitt:	4 x 0,824mm²
Länge des Anschlusskabels:	3,5m
Nachlaufweg:	3 Grad
Schutzklasse nach VDE700:	IP44
Motorlänge:	502mm

*Bitte beachten Sie für alle Arbeiten die Sicherheitshinweise und die Hinweise unter Sicherheitshinweise & Elektrischer Anschluss; hierbei im Besonderen die Hinweise für den Schutz und die Verlegung des Anschlusskabels, wenn es sich nicht um „trockene Räume“ handelt.

Verlegung des Anschusskabels

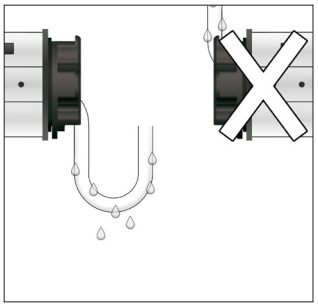


Abb.2: Verlegung des Anschlusskabels

Verlegen Sie das Anschlusskabel nie senkrecht nach oben, sonst kann Wasser über das Kabel in den Motorkopf eindringen und diesen zerstören. Verlegen Sie das Kabel nach unten und in einer Schlaufe, an deren unteren Ende sich das Wasser sammeln und abtropfen kann.

1.1 Elektrischer Anschluss

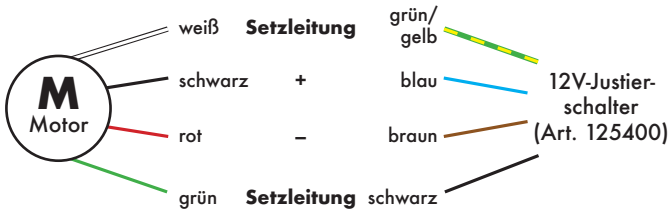


Abb.3 Anschluss Primus Zip - BL

Wichtig! Die grüne und weiße Anschlussleitung des Antriebs werden nur zur Einstellung der Endpunkte per Justierschalter verwendet und müssen danach durch eine passende Klemme voneinander getrennt isoliert werden.

1.2 Anwendungsbereich

Der Antrieb Primus Zip - BL eignet sich ideal für den Einsatz in vertikalen Textilbehängen wie Fenster- oder Zip-Markisen.

Der Auflaufschutz des Antriebs wurde speziell für Textilscreens entwickelt und muss zweimal an derselben Stelle auf ein Hindernis auffahren, bevor die Fahrt in Richtung „ab“ unterbrochen wird.
Nähere Informationen zur Funktionsweise des Auflaufschutzes finden Sie im Abschnitt **3** „Auflaufschutz“.

Die Endlageneinstellung erfolgt entweder per 12V-Justierschalter (Art.-Nr. 125400), per Taste am Motorkopf oder automatisch über die festen Anschlagspunkte der Anlage.

Da es sich um einen 12V-Antrieb handelt, kann dieser außerdem per akkugepufferter UP-Steuerung (z.B. für Flucht- und Rettungswege) oder mit Hilfe des externen Akku-Moduls (Art.-Nr. 100980) in Verbindung mit einem Solarpanel angesteuert werden.

2 Einstellung der Endpunkte

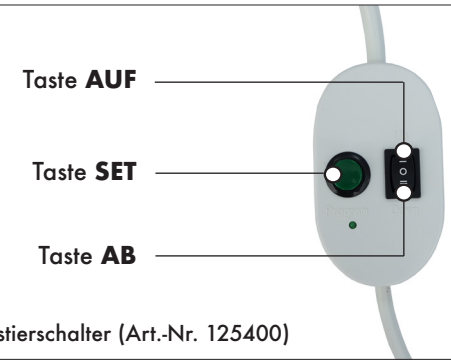


Abb.4: Justierschalter (Art.-Nr. 125400)

2.1 Taste **SET** am Antrieb

Der Antrieb Primus Zip - BL hat an einer Zusatzleitung am Motorkopf eine Setztaste. Die Endpunkteinstellung mit Hilfe dieser Setztaste wird wie unter **2.2** beschrieben vorgenommen. Hierzu kann an Stelle der Taste **SET** am Justierschalter auch die Taste **SET** am Motorkopf verwendet werden. Die Richtungstasten der Vor-Ort-Bedienung werden zum auf- und abfahren im Einstellvorgang verwendet.



Abb.5 Setztaste

2.2 Endlageneinstellung mit Justierschalter

Bei dem Antrieb Primus Zip - BL können die Endlagen ganz einfach per Justierschalter (Art.-Nr. 125400) festgelegt werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Setzen Sie den Motor in Laufrichtung „auf" in Bewegung. Nachdem der Antrieb angefahren ist, drücken und halten Sie zusätzlich die Taste **SET**. Sobald die Taste **SET** losgelassen wird, setzt der Antrieb dort seine neue obere Endlage. Diese kann durch erneutes Drücken der Taste **SET** (bei eingeschaltetem „auf"-Fahrbefehl) immer wieder überschrieben werden.

Hinweis: Wir empfehlen, die Taste **SET** *zunächst ein kurzes Stück vor Erreichen des festen oberen Anschlags loszulassen. So können Sie sich durch erneutes Drücken der Taste* **SET** *vorsichtig der gewünschten Endlage annähern.*

2. Sobald der Antrieb die gewünschte obere Endlage gespeichert hat, können Sie den „auf"-Fahrbefehl abschalten.

3. Setzen Sie im Anschluss den Motor in Laufrichtung „ab" in Bewegung. Nachdem der Antrieb angefahren ist, drücken und halten Sie die Taste **SET**. Lassen Sie diese in der gewünschten unteren Endlage los. Die Endlage kann durch erneutes Drücken der Taste **SET** (bei eingeschaltetem „ab"-Fahrbefehl) immer wieder überschrieben werden. Beachten Sie ggf. den o.g. Hinweis zur Endlageneinstellung.

4. Sobald der Antrieb die gewünschte untere Endlage gespeichert hat, können Sie den „ab"-Fahrbefehl abschalten.

2.3 automatische Endlageneinstellung (Teil 1)

Um die Endlagen automatisch einstellen zu können muss die Anlage über einen festen oberen Anschlagspunkt verfügen. Falls bereits Endlagen hinterlegt waren, müssen diese außerdem zuvor gelöscht werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Drücken und halten Sie die Taste **SET** zuerst und drücken Sie dann die Taste **AUF** dazu (ca. 5 Sekunden).

Der Antrieb bestätigt ein erfolgreiches Löschen der bisherigen Endlagen durch zweimaliges Rucken.

2.3 automatische Endlageneinstellung (Teil 2)

Nachdem die Endlagen wie beschrieben gelöscht wurden, können Sie den Antrieb die neuen Endlagen automatisch lernen lassen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Wichtig! Der Auflaufschutz muss aktiviert sein!

1. Drücken und halten Sie die Taste **AUF**, bis der Antrieb seine Lernfahrt in beide Laufrichtungen beendet hat.

Die obere Endlage wird mit Hilfe des festen oberen Anschlagpunktes festgelegt.

Die untere Endlage wird einen kleinen Gegendruck des Textilscreens erkannt, sobald die Endleiste am unteren Anschlag der Anlage aufsetzt.

Nachdem die untere Endlage gefunden wurde, fährt der Antrieb situationsabhängig ein weiteres Mal (mit voller Geschwindigkeit) in Laufrichtung „auf" und hält dann in der oberen Endlage. Sobald der Antrieb nach dem Erreichen einer Endlage nicht mehr automatisch umkehrt, sind beide Endlagen gespeichert.

Hinweis: Ist das Tuch länger als der vorgesehene Fahrweg, empfehlen wir die Endlagen manuell einzustellen!

3 Auflaufschutz

Der Antrieb Primus Zip - BL verfügt über einen speziellen Auflaufschutz für Textilscreens. Wenn die Endleiste auf ein Hindernis auffährt, stoppt der Antrieb und reversiert ein kurzes Stück. Anschließend fährt der Antrieb den Textilscreen erneut automatisch in Richtung „ab". Wird an derselben Stelle weiterhin ein Hindernis erkannt, reversiert der Antrieb abermals, um die Last vom Hindernis zu entfernen.
Um den Auflaufschutz zu (de-)aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

Schalten Sie den Antrieb dreimal schnell und ohne Schaltpause abwechselnd in Richtung „auf" und „ab" (AUF -> AB -> AUF -> AB -> AUF -> AB).
Den dritten und letzten Befehl in Richtung „ab" lassen Sie solange eingeschaltet, bis der Antrieb eine erfolgreiche (De-)Aktvierung wie folgt bestätigt:

Auflaufschutz aktiviert:	Einfaches Rucken
Auflaufschutz deaktiviert:	Zweifaches Rucken

KAISER NIENHAUS

12V-Fluchtwegssteuerung

Art.-Nr. 100940
inkl. Li-Ionen-Stützakku

Programmier- und Bedienungsanleitung

1 Produktabbildung & Tastenerklärung



Abb.1: Produktabbildung: UP-Steuereinheit & Akku

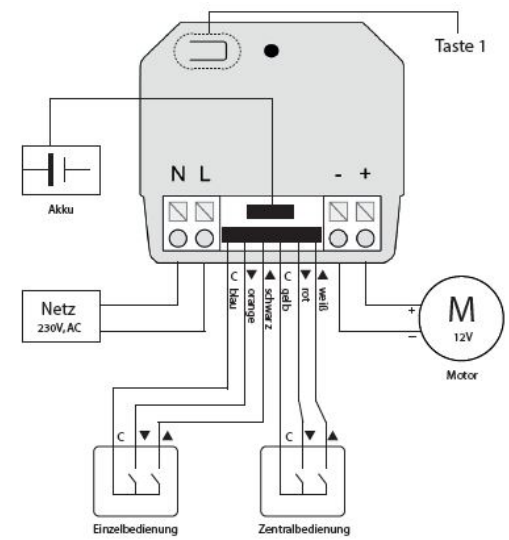


Abb.2: Anschlussskizze: Art.-Nr. 100940

1.1 Technische Daten

Artikelnummer:	100940
UP-Steuereinheit	
Abmessungen:	48x45x23mm
Spannungsversorgung:	230V (AC)
Motorversorgung:	12V (DC)
Max. Schaltleistung:	5A
Anzahl der Bedienstellen:	2
Li-Ionen-Akku	
Ersatzteile-Nr.:	100955
Kapazität:	2600mAh
Abmessungen:	70x55x18mm

2 Sicherheitshinweise

Der elektrische Anschluss darf nur durch eine zugelassene Elektro-Fachkraft nach den in dieser Anleitung gezeigten Anschlussplänen erfolgen. Beachten Sie die VDE-Vorschriften - insbesondere in Feuchträumen! Bei Nichtbeachtung besteht Lebensgefahr! Die Montage- und Anschlussarbeiten müssen zwingend im spannungslosen Zustand durchgeführt werden. Dafür müssen die Zuleitungen allpolig vom Netz getrennt und gegen Wiedereinschalten gesichert werden.

Wichtig:

1. Bei 12V-Steuerungen und -Antrieben sind unbedingt die Leitungslängen zu beachten. Wir empfehlen eine maximale Länge von 3m. Bei längeren Leitungen muss entsprechend der VDE-Vorschriften ein größerer Aderquerschnitt verwendet werden.
2. Verwenden Sie für die Steuerleitungen unbedingt geschirmte Kabel, um dem versehentlichen Beschalten der potentialfreien Eingänge durch Induktion vorzubeugen!
3. Ein vollständiger Ladevorgang dauert etwa 10 Stunden. Der Akku sollte daher unbedingt vor der Erstinbetriebnahme vorgeladen werden!
4. Die Einzelbedienung muss unmittelbar neben dem entsprechenden Fluchtweg installiert und direkt an der UP-Steuereinheit angeschlossen werden.

2.1 Funktionsweise

Mit Hilfe der 12V-Fluchtwegssteuerung ist es möglich, den angeschlossenen Rollladen auch während eines Stromausfalls anzusteuern. Der angeschlossene Li-Ionen-Akku stellt dem Motor und dem Schaltgerät dabei die benötigte Spannung zur Verfügung.
Während das Relais mit 230V-Netzspannung versorgt wird, sorgt dieses dafür, dass der Akku ständig gepuffert wird.

Das Relais bietet Anschlussmöglichkeiten für zwei potentialfreie Bedienungen.
Die Einzelbedienung arbeitet mit einer Selbsthaltung (120 Sekunden) und sollte mit einem herkömmlichen Jalousietaster angesteuert werden.
Die Zentralbedienung arbeitet im Totmannbetrieb und kann an ein beliebiges, potentialfrei schaltendes Gerät angeschlossen werden.
So kann das Relais beispielsweise in eine übergreifende Zentralsteuerung eingebunden werden.

Hinweis: Beide Bedienstellen haben die selbe Priorität, so dass anstehende Befehle jederzeit von der anderen Bedienung übersteuert werden können.

2.2 Zustandsüberwachung des Akkus

Der angeschlossene Akku wird ständig von der Steuerung überwacht. Um dem Bediener den aktuellen Zustand mitzuteilen, arbeitet die Steuerung mit verschiedenen Alarmsignalen, welche im Folgenden erklärt sind:

Prüf-Alarmsignale:
(2x kurz alle 30 Sekunden)

Sobald die Steuerung alle 30 Sekunden einen zweifachen Signalton von sich gibt, muss die Steuerung vom Fachmann überprüft werden. Dieser Alarm kann durch zwei unterschiedliche Szenarien ausgelöst werden:

230V-Spannungsversorgung unterbrochen:
Die 230V-Spannugsversorgung ist unterbrochen und der Akku wird nicht mehr gepuffert.

Wichtig: Sofern sich dieser Zustand nicht durch einen Stromausfall/ eine geplante Abschaltung der Versorgung begründen lässt, sollten Sie die Ursache umgehend von einem Fachmann prüfen lassen! Dies gilt auch für eine geringe Akkuladung, da der Akku sich im Normalbetrieb nicht derartig entladen sollte!

In diesem Fall lässt sicht der Alarm nicht manuell deaktivieren!

Regelmäßige Akku-Prüfung:
Alle zwei Jahre bzw. nach 1000 Betätigungen sollte der Akku geprüft und bei Bedarf getauscht werden, um die bestmögliche Funktion gewährleisten zu können.

Dieser Alarm kann vom Bediener für 24 Stunden deaktiviert werden, indem die Tasten AUF und AB der Einzelbedienung je drei Mal (abwechselnd) kurz gedrückt werden (AUF->AB->AUF->AB->AUF->AB).

Zum Zurücksetzen dieses Alarms muss nach der Prüfung bzw. dem Akku-Tausch die Taste 1 am Gerät fortwährend für 5 Sekunden gedrückt gehalten werden. Der Alarm kann nicht vor dem Auslösen zurückgesetzt werden!

Akkuladung unter 30%:
(6x kurz bei Betätigung)

Fällt die Akkuladung unter 30%, ertönt bei jeder Betätigung ein sechsfacher Signalton.
Befehle werden jedoch wie gewünscht ausgeführt.
Der Alarm wird erst bei einer Akkuladung über 30% automatisch deaktiviert.

Akkuladung unter 10%:
(10x kurz bei Betätigung)

Sollte die Akkuladung unter 10% fallen führt die Steuerung nur noch Befehle in Laufrichtung „auf" aus. Befehle in Laufrichtung „ab" werden ignoriert.
Zudem ertönt bei jeder Betätigung ein zehnfacher Signalton.
Der Alarm wird erst bei einer Akkuladung über 10% automatisch deaktiviert!

Wichtig: Wir empfehlen den angeschlossenen Motor unmittelbar in Laufrichtung „auf" in Bewegung zu setzen, sobald Sie feststellen, dass die Akkuladung unter 30% gefallen ist. Auch sollten ggf. zeitgesteuerte Zentralbefehle deaktiviert werden.
So stellen Sie sicher, dass der Fluchtweg im Ernstfall frei ist!

3 Anschluss eines Rauchmelders (Beispiel)

Anstelle einer manuellen Bedienung kann auch eine spezieller Rauchmelder an die Zentralbedienung angeschlossen werden. Beim Auslösen des Rauchmelders wird der Kontakt automatisch geschlossen und der Antrieb wird in Laufrichtung „auf" angesteuert.

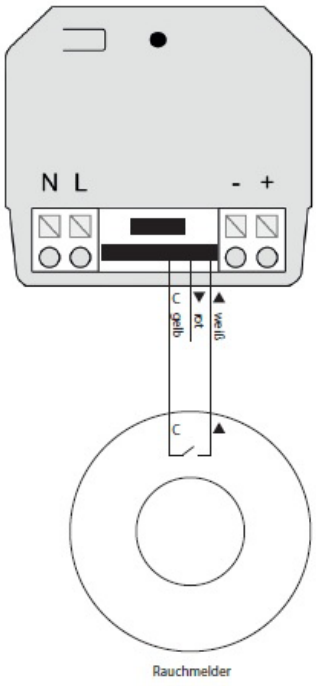


Abb.3: Anschlussskizze: Rauchmelder mit Schließerkontakt